

Studenten spielen ernsthaft mit Handys

Hochschule Merseburg: Forschungsprojekte

Merseburg/MZ/ze. Handys stehen an der Hochschule Merseburg sowohl bei den Marktforschern als auch im Studiengang Kommunikation und Technische Dokumentation hoch im Kurs. Während erste sich damit beschäftigen, wie man per Handy und SMS Umfragen realisieren kann, sehen die anderen in modernen Mobiltelefonen die Empfänger von Grafiken.

Die Marktforscher haben bereits Tests mit SMS-Umfragen unter Studierenden durchgeführt und die Ergebnisse mit herkömmlichen Verfahren verglichen. „Dabei gab es keine gravierenden Unterschiede“, konstatiert Sven Nicolai, einer der wissenschaftlichen Leiter. Der Vorteil liege darin, besonders schnell Antworten zu bekommen. Daher wird ein Internetportal entwickelt, auf dem sich potenzielle Befragungskandidaten registrieren lassen können. Sie würden dann die Frage per SMS aufs Handy bekommen, antworten und die nächste Frage erhalten. „Wir müssen uns allerdings auch damit beschäftigen, wie sie für ihre Kosten für die Antwort-SMS entschädigt werden können“, so Nicolai. Das Internetportal soll in den nächsten fünf Wochen freigeschaltet werden.

Während dieses Projekt mit jedem beliebigen Handy zu bewerkstelligen ist, setzen die Kommunikations- und Dokumentationsleute auf den modernen Standard der neueren Handygeneration. Denn bei ihren Forschungen geht es darum,



Moderne Handys mit großen Displays sind grafiktauglich. MZ-Foto: Wölk

Farbgrafiken auf die Displays von Mobiltelefonen zu übertragen. Projektleiter Thomas Meinike nennt als Beispiel die Übertragung von Wettergrafiken aus verschiedenen Regionen.

Grundlage bildet das Vektorgrafikformat SVG (Scalable Vector Graphics), das von modernen Handys unterstützt wird. Praktische Bedeutung für Industrie und Gewerbe kann es zum Beispiel bei der Übertragung von zu kontrollierenden Messdaten bekommen.

@ Mehr unter www.et.fh-merseburg.de/person/meinike

14.4.05